

Erster Teil

Einleitung

Elias: So wahr der Herr, der Gott Israels, lebet, vor dem ich stehe:
Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.

Ouvertüre

Chor

Das Volk: Hilf Herr! Willst du uns denn gar vertilgen? Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe gekommen! Will denn der Herr nicht mehr Gott sein in Zion?
Die Tiefe ist versieget! Und die Ströme sind vertrocknet! Dem Säugling klebt die Zunge am Gaumen vor Durst! Die jungen Kinder heischen Brot! Und da ist niemand, der es ihnen breche!

Duett mit Chor

Das Volk: Herr, höre unser Gebet!
(Sopran und Alt) Zion streckt ihre Hände aus, und da ist niemand, der sie tröste!

Rezitativ

Obadjah: Zerreißet eure Herzen und nicht eure Kleider! Um unsrer Sünden willen hat Elias den Himmel verschlossen durch das Wort des Herrn! So bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott, denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und reut ihn bald der Strafe.

Arie

Obadjah: "So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen", spricht unser Gott. Ach, daß ich wüßte, wie ich ihn finden und zu seinem Stuhle kommen möchte!

Chor

Das Volk: Aber der Herr sieht es nicht, er spottet unser! Der Fluch ist über uns gekommen. Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet. "Denn ich der Herr, dein Gott, ich bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen. Und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten."

Rezitativ

Ein Engel: Elias, gehe weg von hinnen und wende dich gen Morgen, und verbirg dich am Bache Crith! Du sollst vom Bache trinken, und die Raben werden dir Brot bringen des Morgens und des Abends, nach dem Wort deines Gottes.

Doppel-Quartett

Die Engel: Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich auf den Händen tragen, und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.